

66. Jahrgang Halle (Saale) Donnerstag, 11. Juni 1931 Nummer 134

Zentrumsangst vor Reichstagsseinberufung.

Barrikaden in Mannheim.

„Reparationsrevision vorläufig ganz aussichtslos.“

Zur Frage der Einberufung des Reichstages erklärt das Zentrumsorgan „Germania“ u. a.: Wir haben wiederholt unsere Auffassung dahin geäußert, daß ein Zusammenritt des Reichstages in unserer gegenwärtigen Situation das Verhängnisvolle ist, was geschehen könnte.

Aus Mannheim wird gemeldet: Im Anschluß an eine kommunikativische Protestkundgebung gegen die neue Reichsverordnung kam es am Mittwochabend an verschiedenen Plätzen und Straßen der Innenstadt zu schweren Ausschreitungen der Demonstranten.

Am 23. Uhr vor im Uhrschloß der Ordnung wiederhergestellt und die Aufräumungsarbeiten in den Straßen durchgeführt. Die von amtlicher Seite mitgeteilt wird, wurden von der Polizei im Laufe des Mittwochabends sechs Verhaftungen vorgenommen.

Unser Londoner Vertreter schreibt uns: „Am 10. Juni einer Unterredung mit einem Teilnehmer an den Chequers-Verhandlungen bin ich in der Lage, die nachstehenden Einzelheiten über das Ergebnis der Verhandlungen zu geben: Die Revision des Youngplans ist nach Ansicht der englischen Regierung unannehmlich, aber noch nicht ipso facto. Sie dürfte erst nach zwei Jahren Aussicht auf Verwirklichung haben.“

Bei der nervösen Spannung, in der wir heute leben, hat niemand das, was im Reichstag gefolgt wird, in der Hand. Es würde geradezu leichtfertig, eine politische Mission zu einem zweideutigen verständlichen Beschränken zu unternehmen, die aber später über diesen Zweck hinausgeht, und deren Ausgang nicht abzusehen ist.

Nach den bisherigen Feststellungen wurde jedoch niemand verwundet. Die Polizei hat bis jetzt nur Schredschüsse abgegeben. Hinter der Polizei rücken Feuerherde nach, die die Hindernisse beseitigen. Bei den Barrikaden wurden Steine und Kiesel mit Erde gefunden, die wohl als Wurfgeschosse dienen sollten.

Unruhen auch in Frankfurt.

Aus Frankfurt wird gemeldet: Am Mittwochabend kam es in den Stadtteilen Bornheim, Sachsenhausen, Höchst und Delbonten in der Frankfurter Altstadt zu kommunikativen Unruhen und Demonstrationen gegen die neue Reichsverordnung.

Auch die Wirtschaftspartei für sofortige Reichstagsseinberufung.

Der Gesamtverband der Wirtschaftspartei nahm am Mittwoch zur Reichstagsseinberufung eine einstimmige Entschließung an, in der es u. a. heißt: Die Reichstagsseinberufung hat das deutsche Volk bitter enttäuscht. Sie stellt im weitestgehenden die Fortsetzung der bisherigen verhängnisvollen Politik mit Willern dar, die der Reichstagsanleiher und die Reichsregierung selbst wiederholt als verfehlt, wirtschaftsfeindlich und als Ursache des deutschen Niederganges bezeichnet haben.

Landvolksfraktion abwarten.

Die Reichstagsfraktion der Landvolksfraktion hat am Mittwochnachmittag in Anwesenheit des Reichsernährungsministers Schiele die neue Reichsverordnung und die Ergebnisse der Verhandlungen mit Chequers besprochen. Sie hat beschlossen, dem Wunsch mehrerer anderer Parteien auf Verlegung des Reichstages zuzustimmen, da auch das Landvolk vor der Entscheidung über die Einberufung des Reichstages genauerer Aufschluß über die Absichten der Reichsregierung notwendig ist.

Die bayrische Volkspartei verlangt Abänderung.

Die Reichstagsfraktion der bayrischen Volkspartei erhob am Mittwochabend in einer Fraktionsbesprechung gegen mehrere Bestimmungen der Reichsverordnung erhebliche Bedenken. Die Fraktion gab der Ansicht Ausdruck, daß durch Verhandlungen Änderungen herbeigeführt werden müßten. In den nächsten Tagen wird die Fraktion nochmals zusammenzutreten, um endgültige Stellungnahmen zu nehmen.

„Die freieste Republik der Welt.“

Zwischenfall bei der Abfahrt des Kanzlers. Aus Brüssel wird gemeldet: Bei der Abreise mit dem Reichsanwalt Dr. Brüning und Reichsaussenminister Dr. Curtius an der Westküste des Norddeutschen Meeres vorüber, wurde von einer Gruppe Nationalsozialisten die Gefahrenfrage gestellt. Die Schutzpolizei schritt sofort gegen die Demonstranten ein. Der Redakteur der „Sturmwelle“, Bruns, und drei andere Nationalsozialisten, die sich an der Demonstration beteiligt hatten, wurden dem Polizeigericht zugeteilt.

Der Weltessenrat scheidet die Entscheidung über Reichstagsseinberufung.

Der Weltessenrat des Reichstages hatte sich am Mittwochabend mit den Anträgen der Nationalsozialisten und der Kommunisten zu beschäftigen, wonach der Reichstag für den nächsten Dienstag einberufen werden sollte. Für diesen Antrag stimmte auch der Vertreter der Wirtschaftspartei, Abgeordneter Wollast, während sich der Vertreter des Landvolkes der Stimme enthielt. Mit den Stimmen der übrigen Parteien wurden die Anträge gegen den entscheidenden Widerspruch der Abgeordneten Eißler (Nat.-Soz.) und Bernbi (DnL) abgelehnt.

Sogar die Sozialdemokraten für Abänderung.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat sich am Mittwoch mit der durch den Erfolg der neuen Reichsverordnung geschaffenen politischen Lage beschäftigt. Er erkennt die Notwendigkeit an, die Finanzen des Reiches, der Länder und der Gemeinden auf eine sichere Grundlage zu stellen. Er ist aber der Auffassung, daß die zu diesem Zweck ergriffene Reichsverordnung in einzelnen Teilen zu harte Maßnahmen für die dritten

Ein neuer Ueberbrückungskredit des Reiches.

Aus Berlin verlautet: Die bereits seit längerer Zeit beschlossenen Verhandlungen des Reiches amends Beschaffung eines Kredites zur Ueberbrückung der infolge der in den ersten Monaten des Haushaltsjahres realmäßiger härter eintreffenden Einnahmen entstandenen Schwierigkeiten sind Mittwoch begonnen worden. Von Seiten des Reiches wird veranschlagt, eine Summe von rund 250 Millionen Reichsmark auf mehrere Monate zu erhalten. Die Notwendigkeit der Kreditaufnahme erachtete sich, obwohl die demnach zu erwartenden Steuererträge aus der neuen Reichsverordnung schon eine wesentliche Entlastung bringen dürften.

Macdonald und Henderson glauben daher ihren deutschen Göttern keinen besseren Rat geben zu können, als von dem ihnen unter dem Hauptpunkt stehenden Moratorium zu machen und ein Moratorium zu erklären. Dem Einwand der deutschen Minister, daß ein Moratorium eher Schaden als Nutzen würde und in keiner Hinsicht als Lösung des Problems angesehen werden könne, läßt die englische Minister die Meinung entgegen, daß das Moratorium dann eben das Ueberbrückungsstadium darstellen müßte, dem die Revision folgen werde.

Obwohl Brüning und Curtius trotz dieser englischen Stellungnahme die Hoffnung auf Revision noch nicht ganz aufgegeben haben und die Wästel haben, noch einen Schritt bei der Französischen Regierung zu unternehmen, ist doch das Ergebnis der Europareise des amerikanischen Staatssekretärs Stimson abzuwarten, haben sie doch in Chequers den Eindruck empfangen, daß das Moratorium in unterirdischer Form ein Wunder geschickt, wird man damit rechnen müssen, daß die Erklärung des Moratoriums das einzige ist, was der deutschen Regierung noch übrig bleibt.

Bei der Abreise von Brüssel, bevor die Revision für die englische Regierung, ist auch die Ueberzeugung der englischen Regierung — den Leiden zwecks bis zu bitterer Ende gehen müssen. Der Reichsanleiher und der Außenminister haben auf die möglichen Folgen der Einmischung der Revision hingewiesen. Sie haben England und die Welt gewarnt. Darüber hinaus haben sie nichts tun können.

Die Veröffentlichung der Reichsverordnung und des Manifestes des Reichspräsidenten und der Reichsregierung wurde an dem Tag der Eröffnung der Chequers-Verhandlungen wurde von den englischen Ministern als der Versuch der Ausübung eines Drucks aufgefaßt. Sie haben geglaubt, dieser Auffassung trotz aller persönlichen Freundschaft und Sympathie entgegen zu setzen zu müssen. Brüning und Curtius wiesen demgegenüber darauf hin, daß die Lage in Deutschland viel zu ernst sei, um auf den Versuch zu verzichten. Das dem Ausland vieldiehl, als obständig herbeigeführte dramatische Auftreten, welches, ist nicht weiter als ein dringend erforderliches Notsignal in der Stunde äußerster Bedrängnis. Wenn die Welt nicht hören und leben wolle, müßte man ihre Aufmerksamkeit eben erlangen.

Die englischen Zeitungen das Ergebnis von Chequers ist aus ähnlich, wenigstens in verbüllterter Form, wiedergeben, sehen wir sehr, sehr wenig Hoffnung, daß England die Reparationsfrage anders anpacken wird, als der Teilnehmer der Ministerbesprechung, es ist der Auffassung der englischen Minister mitgeteilt hat. Daß die Regierung Brüning einen Wandel der englischen und der französischen Haltung erzwingen wird, vermögen wir nicht zu erhoffen. Die einzige Hoffnung wäre also ein unermessliches

Ein schlauer Ausweg.

Erörterung der Reichstagsseinberufung in einem Reichstagsausschuß? Nach dem sozialdemokratischen Presseamt verlautet in unrichtigen Kreisen, daß der Kanzler unter gewissen Umständen sich bereit sieht, die Einberufung der Reichstagsseinberufung in einem Reichstagsausschuß seine Zustimmung zu geben. Er würde sich jedoch nach wie vor mit aller Entschiedenheit gegen die Einberufung des Reichstages.

Sogar die Sozialdemokraten für Abänderung.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat sich am Mittwoch mit der durch den Erfolg der neuen Reichsverordnung geschaffenen politischen Lage beschäftigt. Er erkennt die Notwendigkeit an, die Finanzen des Reiches, der Länder und der Gemeinden auf eine sichere Grundlage zu stellen. Er ist aber der Auffassung, daß die zu diesem Zweck ergriffene Reichsverordnung in einzelnen Teilen zu harte Maßnahmen für die dritten

Engagement Amerikas. Wenn die Reparationsfrage auch noch die Gelegenheit des baldigen Besuchs der beiden amerikanischen Staatssekretäre...

Macdonald bestätigt.

Auf Macdonald erklärte Ministerpräsident Macdonald im englischen Unterhaus am Mittwoch über seine Beziehungen mit den Deutschen...

leibe, so sei dies nicht nur Unfug, sondern eine gänzliche Verleugnung der Völkerbundbestimmungen...

Die Haltung Briand werde jeden vernünftigen Menschen in Deutschland zur Verwunderung bringen. Viele Tausende würden sich erneut um das Banner Dittlers hehren...

Der Schritt wegen des Stahlhelmtages.

Aus Berlin wird gemeldet: Der in der Reichstagskammerrede mitgeteilte Schritt...

„Ohne Lösung der Reparationsfrage Chaos über Europa“.

Der preussische Finanzminister im Hauptschuß des Landtags.

Der Hauptschuß des preussischen Landtages beschäftigte sich am Mittwoch abend mit dem Gesetzentwurf des Finanzministers...

Finanzminister Döppert-Mösch machte grundsätzliche Ausführungen über die Gemeindefinanzen im Hinblick auf die Notverordnung...

Krisenstimmung im Landtag.

Im preussischen Landtag herrschte die Mittwoch-Sitzung offenbar den Wahlschuß zu Gunsten der Sozialdemokraten...

Ausdrücke über den Reichserntezug.

brachte nichts Ueberraschendes, da die Parteien schon am Montag ihre grundsätzliche Stellung festgelegt hatten.

bei der deutschen Regierung in Sachen des Breslauer Stahlhelmtages ist bereits am Montag erfolgt. Es handelt sich nur um eine vorläufige Mitteilung...

Ein Stahlhelm-Wirtschaftsrat.

Der Stahlhelm veranstaltete am Dienstag in Berlin eine wirtschafts- und sozialpolitische Tagung...

Vor Erhöhung der Umsatzsteuer?

Der Reichsarbeitsminister Stegerwald hat laut Meldung der „Kölnischen Zeitung“ dem Generalsekretär des „Echo vom Niederrhein“...

Erweiterung des Reichswehrministeriums.

Die Sozialdemokraten legten sich also mit großer Heftigkeit in Gegenwart von den beiden anderen Fraktionen...

Der Reichstag über den Reichserntezug.

Die Sozialdemokraten erklärten, daß sie, ihrer Haltung im Ausschuss entsprechend, sich der Stimme enthalten wollten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Umsatzsteuer in der gegenwärtigen Stunde würde seinen sofortigen Rücktritt zur Folge haben. Die Erhöhung der Umsatzsteuer...

Straßenkämpfe in Kassel.

Nachdem es bereits am Dienstag abend in der Altstadt Kassel zu Demonstrationen von Kommunisten gekommen war...

Ein Stahlhelm-Wirtschaftsrat.

Der Stahlhelm veranstaltete am Dienstag in Berlin eine wirtschafts- und sozialpolitische Tagung...

Vor Erhöhung der Umsatzsteuer?

Der Reichsarbeitsminister Stegerwald hat laut Meldung der „Kölnischen Zeitung“ dem Generalsekretär des „Echo vom Niederrhein“...

Erweiterung des Reichswehrministeriums.

Die Sozialdemokraten legten sich also mit großer Heftigkeit in Gegenwart von den beiden anderen Fraktionen...

Der Reichstag über den Reichserntezug.

Die Sozialdemokraten erklärten, daß sie, ihrer Haltung im Ausschuss entsprechend, sich der Stimme enthalten wollten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Wohin niemand fährt.

Wohin niemand fährt, mit denen sich die Nachbarn wohl hielten. Ein Kohlenmehler schickte und verwirrte Weiber haben Resten...

Das Grubenunglück in Neurode.

Sieben Bergleute durch Kohlenäure getötet.

In unmittelbarer Nähe des durch die vorjährige Gasbombe Grubenkatastrophe bekanntgewordenen Kart-Schachtes ereignete sich in der vorliegenden Nacht auf der Rubens-Grube der Neuroder Steins- und Kohlenwerke ein Kohlenäureausbruch, dem sieben Bergleuteleben zum Opfer fielen.

Wie alljährlich wurden am Abend kurz vor Schichtwechsel nach dem Schließen der besonders vorzulegenden Schichtungs-Erlichtungsstrecken vorgenommen. Nach Ablauf

Drei weitere Bergleute, die sich in der Nähe der Schichtfähr befanden, wurden ebenfalls von dem Ausbruch derart überrascht, daß sie über Tod fanden.

Die getöteten Bergleute sind bis auf zwei verbeiratet und durchweg Vater mehrerer Kinder. Zwei dagegen sind erst 17- und 19jährige Schüler.

Zwei Kinder wurden das Herannahen der Kohlenäure und konnten sich durch die Flucht in Sicherheit bringen. Sie waren auch die einzigen,

Die Einweihung des Schurmann-Erweiterungsbaus der Universität Heidelberg.



Der feierliche Zug zum neuen Kollegengebäude. An der Spitze der früheren amerikanischen Dozentenschaft Schurmann, nach dem der Erweiterungsbau benannt ist, ferner die Vertreter der Reichsregierung, der badischen Regierung und der Senat der Heidelberger Universität. In Heidelberg fand die feierliche Einweihung des neuen Kollegengebäudes statt, das auf Anregung des früheren amerikanischen Dozenten Jakob W. Schurmann von Amerika, die einst in Heidelberg studierte, gestiftet wurde.

der vorgeschriebenen 15 Minuten betrat eine Personenschiebung unter Führung des Hilfsleiters Prospekt das gelagerte Feld. Sie wurde hierbei, nachdem sie nur einige Meter vorwärts gekommen war,

von einem plötzlichen Kohlenäureausbruch überrollt. Alle vier Leute mussten die Arbeitsstätte mit dem Leben bezahlen.

Drei von ihnen konnten inzwischen durch die bald einsetzende Rettungsmannschaft unter Lebensgefahr geborgen werden. Die vierte Leiche konnte bisher nicht geborgen werden, da die ganze Unfallstelle noch schwer unter Kohlenäure leidet.

die die Rettung von dem Unglück weitergaben. Die einsetzende Rettungsmannschaft konnte aber mehrere Hauer retten und in das Neuroder Knappschaftslagerort überführen. Die vier Betroffenen befinden sich zum ärztlichen Gutachten außer Lebensgefahr.

Die bergpolizeilichen Untersuchungen wurden noch in der Nacht durch den Breslauer Bergbaupolizei-Schlattmann eingeleitet. Die Unfallstelle befindet sich im Nordfeld der Grube, etwa 500 Meter unter der Erde. In dem gefährdeten Gebiet sind somit 100 bis 140 Bergleute beschäftigt, und nur dem besonderen Umstande, daß die Leute sich hinter die Schichttüren zurückgezogen hatten, ist es zuzuschreiben, daß die Zahl der Opfer nicht größer ist.

Die Ursache des Glaspalast-Brandes: Selbstentzündung ölgetränkter Lumpen.

Am Mittwochabend ist der polizeiamtliche Bericht über die Erhebungen über die Ursachen des Glaspalastbrandes erschienen. Danach haben die eingehenden und umfassenden Erhebungen bisher nicht den geringsten tatsächlichen Anhaltspunkt für vorläufige Brandstiftung ergeben.

Die Ermittlungen nach Ort und Zeit des Brandausbruches ergaben, daß der Feuerherd im Innern des Gebäudes, in einer der beiden Kammern rechts vom Haupteingang zu suchen ist. Auch zahlreich Brandstiftung durch Raucher kann nach den Erhebungen nicht angenommen werden. Auch den am Abend bis 2 1/2 Uhr in der Ausstellerei beschäftigten Malern kann irgendwelches unüberleitetes Umgehen mit Licht oder Feuer nicht zum Vorwurf gemacht werden.

Dagegen wurde festgestellt, daß die Waler nach Schluß der Arbeit in einer der beiden Kammern Reststoffe auf einen Haufen zusammengelegt hatten, die mit einer Mischung aus Firnis und Terpentinöl getränkt worden und die sie zum Abstreifen von Deckfarbe an einer Holzwand verwendet hatten. Der Boden war mit einem alten Läufer bedeckt. Nach den vorhergehenden heißen Tagen war die Hitze innerhalb des Glaspalastes noch sehr groß. Nachdem der Aufheuerungsort der Lumpen zweifellos auch der Brandherd war und für vorläufige Brandstiftung oder sonstige Fahrlässigkeit sich keine Unterlagen ergaben,

mit Selbstentzündung der ölgetränkten Lumpen als Brandursache angenommen werden.

Das vom gerichtlichen chemischen Institut ermittelte Schmelzen ist in Verbindung der vorliegenden Umstände nach Prüfung der Delimitation und des Reststoffes zu dem gleichen Ergebnis gekommen.

Unfall bei den Abbrucharbeiten. Bei den gegenwärtig im Gange befindlichen Arbeiten am Abbruch der noch stehenden Eisenerkerkelle des Glaspalastes ereig-

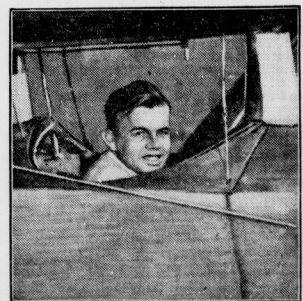
nete sich gestern nachmittag ein schwerer Unglücksfall.

Ein Arbeiter stürzte herab, erlitt einen Schädelbruch und innere Verletzungen und mußte in das Krankenhaus Schwäbisch eingeliefert werden. Ein zweiter Arbeiter wurde leichter verletzt. Ihm wurde vom städtischen Rettungsdienst ein Verband angelegt. Ein dritter Arbeiter erlitt einen Knieverstoß.

Erster Segelflug von der Jungfrau.

Dem Weltrekordsegelflieger Günther Grienhoff gelang nach einer Weile der Berliner Flieger aus Interlaken ein gesegelter Flug. „Fasnir“ der Start auf dem Jungfraujoch in Höhe von 3400 Metern mit dem Gummifeld.

Ueber Interlaken wurde die Situation allerdings so kritisch, daß der junge Flieger sich



darauf geachtet machen mußte, mit dem Fallschirm abspringen zu müssen.

Dies wurde jedoch vermieden, da es Grienhoff gelang, die Maschine über einen kalten Gang bis auf 75 Meter an dem Erdboden heranzubringen. Dann aber rutschte der

„Fasnir“ bei der Landekurve über den Hügel ab und konnte erst unmittelbar vor dem Aufschlag abgefangen werden.

Beim Aussetzen auf dem Boden erlitt das Flugzeug nur unbedeutende Beschädigungen.

Sindenburg an „Do X“.

Der Reichspräsident hat an Kapitän Christian der „Do X“ folgende Telegramm gerichtet: „Besten Dank für Weibung programmatischer Durchführung Oceanflug und herzlichen Glückwunsch für Sie und Beilebung zu Ihrem Erfolg. Gez. v. Sindenburg, Reichspräsident.“

Ein entmenschter Vater.

Ein fürchterlicher Fall von Kindesmißhandlung hat sich am Dienstagabend in Oetwil im Kanton Zürich ereignet. Der neun Jahre alte Sohn des Eisenbahnarbeiters Heinrich G. hatte aus dem Kleiderkammer seiner Eltern 2 RM entwendet. Dierworn hatte der Knabe 1,50 Reichsmark vermischt. Der Vater war überderrt darauf, daß er den Knaben auf den Boden schlepte,

an einen Balken fesselte und ihn dann mit einem Strickfisch fürchterlich verprügelte. Nach dieser Bestrafung befreite er den Knaben, der brennungslos zu Boden fiel, aus seiner lebensgefährlichen Lage. Als der Junge zu sich gekommen war, gelang es ihm, zu entkommen, und er kletterte in seiner Angst aus dem Fenster, um auf den Hof zu springen. Hausbewohner waren auf die gellenden Hilferufe des Jungen aufmerksam geworden, die ihn aus fünf Meter Höhe anfangen wollten. Der Vater packte ihn aber und zog ihn durch das Fenster zurück, da der Junge sich am Sims festhielt.

Fürchterliche Verletzungen hat der Knabe von der grausamen Züchtigung davongetragen. Vor der Züchtigung hat der Vater dem Jungen die Arme einzugeschnitten. Die Angelegenheit wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Der Vater ist bereits in das Unterjünglingsgefängnis eingeliefert worden.

Töblicher Abstoß von zwei jungen Mädchen.

Aus Basel wird gemeldet: Beim Pflichten von Alpenrosen verunglückten im Ganterschicht die 22 Jahre alte Gretl Wenzelsohn und die gleichaltrige Trude Erid, beide aus Bern, tödlich. Die beiden jungen Mädchen hatten sich im Nebel verirrt und stürzten an einer schwer zugänglichen Stelle ab.

Erstöße im Kreise Leer.

Wie aus Wetterhauertsehn gemeldet wird, sind dort in letzter Zeit leichte Erstöße bemerkt worden. Dienstagabend gegen 21 Uhr hörten, wie die „Wetterzeitung“ meldet, Anwohner des Langholter Weges ein lautes Rollen, und hierauf bemerkten sie ein leichtes Beben der Erde. Als die Bewohner ins Freie traten, sahen sie, daß sich die Erde eines Hauses und auch die Stangen der Ablichtung, die hinter den Häusern entlang ziehen, merklich bewegten. Mittwoch morgen um 8 Uhr wurde ein neues leichtes Beben beobachtet.

Roffspiegel Eidesverweigerung.

Die französische Justiz hält, trotz ihres gegenständlichen Rufes in religiöser Hinsicht, auf Ordnung. Es ist die bei einer Werdung in Versailles lehnte einer der Geschworenen die Ablegung des vorgeschriebenen Eides ab. Er wollte vor den Menschen und seinem Gewissen, aber nicht auf Gott schwören. Die Verhandlung mußte verlagert werden. Aber die Weigerung hat ihren Vafen. Wegen dieses einen Geschworenen kann man doch die Eidesformel nicht ändern. Der Geschworene kann nun noch dreimal herangezogen werden, kommt er nicht oder verweigert er, wie in diesem Falle, wiederum, dann jagelt es Selbstmord. Das erstmal 100 Mark, das zweitemal 200 Mark, und das drittemal heißt es 240 Mark. Der Angeklagte aber forstet das Recht, ihn auf Schadenersatz wegen Verzögerung des Urteils zu verklagen. Das kann noch sehr viel mehr Geld lohnen als die 480 Mark für die Privatverlegung als Geschworener.



Großzügige Stiftung eines Deutschen Amerikaners.

Gustav Oberländer aus Neudorf (Pommern), ein Amerikaner deutscher Abstammung, hat einen Betrag von einer Million Dollar zur Verfügung gestellt, um Amerikaner aller Berufe in einen Erdmännchenbau von einem Jahr in Deutschland zu ermöglichen. Oberländer hatte schon für den Neubau der Heidelberger Universität, der jedoch festlich eingeweiht wurde, einen größeren Betrag gestiftet.

Ein englischer Postdampfer im Nebel gestrandet.

Am Dienstagabend ist der Postdampfer „Prinzess Mau“ auf der Fahrt von Stranraer nach Yarne (Nordirland) in dichtem Nebel in der Nähe von Yarne gestrandet. Der Dampfer hatte 200 Passagiere an Bord. Nach den letzten Meldungen, die am Mittwoch früh in Glasgow eingegangen sind, wurden sämtliche Passagiere gerettet.

Nächtlicher Zusammenstoß zweier Torpedoboote.



Die abgerissene Seitenwand des einen Bootes. Bei den Kräftefahrern der französischen Flotte an der Küste Nordafrikas stießen in der Nacht zwei Torpedoboote so hart aneinander, daß die Seitenwand des einen vollständig zerstört wurde. Zwei Mann der Besatzung kamen bei dem Zusammenstoß ums Leben.

Deutsche Wagneraufführung in Paris.

Am Dienstag erlang in der Großen Oper in Paris Richard Wagners „Tristan und Isolde“ auf Deutsch. Der deutsche Musikschaffter von Weich und zahlreich bekannte Persönlichkeiten, wie Painlevé, wohnten der Aufführung bei. Die Einheitslichkeit der deutschen Vorstellung, die unter Leo Blech anseuernder Leitung begann, wurde leider durch Erkrankung des Herrn Jansen (Kurwenal) beeinträchtigt, für

den der Stimmgabbe Franzose Andreas einsprang. Frida Leiders vollkommene Isolde fesselte ganz außerordentlich. Mit vortrefflichen Leistungen fanden neben ihnen Lauris Melchior (Tristan), Frau D'Issewitz (Brangäne), Andreeen (König Marke).

Das Sans war wieder bei Hörsprekfen ausverkauft, der Beifall ebenso herzlich begeistert wie international.

PXAVON SHAMPOON 25c
selbst für das hellste Blond 25c

Die 40-Stunden-Woche

Im Diensttag fand eine öffentliche Sitzung des Stadtrates statt. Dabei gab Oberbürgermeister Arnold bekannt, daß für die künftigen Arbeiter die 40-Stunden-Woche eingeführt werden soll...

Ein Spottpreis für ein Rittergut

Salzgeb. Bei der Zwangsversteigerung des Rittergutes Wüch - 1330 Morgen groß - blieb der Rittergutsbesitzer...

Scheuneneinsturz

Am Montag, Dienstagabend brüteten Dach- und Dergeloch der zweistöckigen Scheune Florianstraße 9 unter lauten Krachen zusammen...

Unter einen Laftanhänger geschleudert

Die Harke als Todesurtheil. Hier erkrankte sich ein eigenartiger Mann. Der 13jährige Sohn des Landwirts...

Salpeter ins Bier

Erstarrt. Ein tüchtiger Scherz spielte am Dienstag den Gensendarm eine Verabredung vor dem Schöffengericht...

Verlorenes Spiel

Roman von J. Schilling v. Conkelt. 1. Fortsetzung. Nachdruck verboten. Und nur zur Sahe, lieber Radloff...

Fleischermeister Carl G. aus Erfurt hatten sich wegen laßbräufiger Körperverletzung zu verantworten. Am 8. Januar d. J. fand in der Wohnung des Carl G. eine Geburtsfeier...

Aus dem Anhalter Land

Hoffnung auf das Sowjet-Paradies

Leopoldsdorf. Dienstag Morgen haben zwölf Familien, Maurer und Metallarbeiter, mit Frauen und Kindern die Fahrt nach Neubrandenburg...

Der anhaltische Staat angenommen

Deßau. Im Haushaltsausschuß des anhaltischen Landtages wurde der anhaltische Staat für die in der ersten Sitzung des Landtages angenommen...

Feuer durch Mißgeschick

Deßau. Bei einem kurzen heftigen Gewitter schlug der Blitz in die früher Zerfahrene Dienstadt in Naumburg ein und zündete. Das Gebäude nahm argen Schaden...

Ein Reh verteidigt seine Jungen

Wörth. Eine interessante Beobachtung konnte der Postinspektormann Knapp von hier im Forstrevier machen. Durch die Kugel eines Rehes aufmerksamer gemacht...

Reich befehlt Mistkästen

Wölkau. Dieser Tage wurden die Mistkästen im Forstrevier revidiert und festgestellt, daß die Kästen vollständig befüllt sind...

Selbstschuß, die den Besizer treffen

Wottendorf. Einen schweren Unfall erlitt hier Hugo Fischer, der am Balde eine Obst- und Beerenanlage besitzt...

eine Stange Salpeter in das Glas des Gläubigers, die es abzumalen leerte. Bald aber fühlte sich der betreffende Gläubiger sehr unwohl...

Bürgermeister Marggraf wieder-gewählt

Walleck. Die Stadtratsordnungen wählten in abgeleiteter Sitzung Bürgermeister Marggraf auf Lebenszeit wieder. Bürgermeister Marggraf ist im 55. Lebensjahre...

Rästen. (Zauna anhaltischer Landtag)

Die anhaltischen Landtage werden hier in den Wamburger Hofstrahlen keine Hauptverhandlung abgeben. Von den 39 Mitgliedern des Landtages...

Rästen. (Die neuen Stadtverordneten)

Als Nachfolger des am unbelobten verstorbenen Stadtratsordnenen Herrgott ist das größte langjährige Mitglied des Gemeinderats...

Bratt. Kopf und Arm. Es ist dies bereits das zweite Mal, daß der Verunglückte durch einen Schiffsunfall zu Grunde wurde...

Die deutschen evangelischen Kirchen fordern Abführung.

Wienau. Der in Wienau zu seiner Sommerfrische verbliebene Deutsche evangelische Kirchenauschuß hat mit ernster Sorge...

Der Krankentassen-Neubau kostet 2,7 Millionen Mark.

Frankenroda. Die Allgemeine Ortskrankenkasse hat die Veranschlagung des neuen Krankentassen-Neubaus...

Sollen. (Hausversteigerung)

Das Haus des ehem. Gendarmenwache-meisters Sollen ist als ältester Wohnort unteres Alterthums wichtig...

Blitz. (Doppelthodent)

Das seit der überben Hochzeit seitdem Friedrich Schulze mit seiner Ehefrau Joh. geb. Wenzel, im gleichen Hause lebende...

Gegen Hornhaut

Schmerzlos, verleiht, Hornschüden an Händen und Füßen hat sich Radloff...

beide dem Herrn fernab rollenden Wagen nach. Wie sie ausatmet, die eckigen Pferde...

Das Raar war so schön gemein, und die Dämmerung, die ihm seinen Fußes folgte...

Was nicht meiste sich der klare Himmel über dem flachen Land, über dem noch schwärzlich lichten Feldern...

Ein verlorener Abend war auch ein offener Jagdwagen für eine alte Dame...

„Der Inspektor!“ Ihm gegenüber hatte sich der Angeressene erhoben, ein noch junger Mensch...

„Und du“, wandte er sich langsam dem frisch lächelnden Stallburken zu, „kannst du den Mann zahlen lassen...“

„Nur ruhig - ruhig!“ Er stand dicht an der Gabel, die Rechte mit eisernem Griff...

„Er nahm die Bügel aus des Surichens Hand und schwang sich gemohnt auf den erlösten...“

der Mond an den lichten Frühlingshimmel; die Schattung lag über ihm, die freie Gasse...

„Der Inspektor Radloff?“ - „Hans es hinter ihm mit dem weißen Mantel der Woll.“

„Er wandte sich um und rief die Mähe von dem blonden Straußhaar.“

„Mein Mann hat doch die Jaandonen geschickt, nicht wahr?“ meinte sie jetzt leichthin.

„Gehoriam legt die Reine ihre winzigen Fingerringen in die Radloffs, und die Anderen schauen zu ihm auf mit dem dunklen, tragenden Bild der Mutter.“

„Was sein Bewußt, Frau Barontin?“ fragte Radloff, ehe er auf dem hohen Wagen...

„Nichts! Nur Nicht!“ und mit selbstzufriedener Zurückheit bettete sie den blonden Kopf des Kindes in ihren Arm.

„Die Pferde sahen an, und fort rollte der Wagen in das Dämmer des Frühlingsabends. Radloffs Bild ging über die Landschaft mit allem gleicher Entzücken an dieser monotonen und demütigen Natur.“



VOLKS-TAGE!

Es geht Grosses bei uns vor!

Am Freitag beginnen unsere Volkstage! Ein neuartiger Sonderverkauf zu Sensations-Preisen! Waren in ungeheuren Mengen in vorzüglicher Qualität zu zeitgemäß billigen Preisen!

Jeder soll sich für ein bißchen Geld versorgen können

Wir bringen billiger als **50** ¢

Wash-Musseline Meter	0.32
Bade-Handtücher Stück	0.48
Hemdentücher Meter	0.25
Zefirs für Sporthemden Meter	0.37
Damen-Sirimpfe Paar	0.48
Wäsche-Imitation Paar	0.48
Herren-Binder reine Seide Stück	0.48
Herren-Selbstbinder Stück	0.28
Toilette-Seifen Stück	0.05
Bonbons ¼ Pfund	0.12
Milch-Schokolade 100-Gramm-Tablet	0.20
Brief-Blocks 80 Blatt Block	0.25
Brief-Mappen Mapp	0.48
25 Bogen und Kuverts Mapp	0.48
Bade-Hauben Stück	0.13
7 Knäuel Stopfgarn Stück	0.25
3 Sterne Zwirn Stück	0.10
1 Rolle Maschinengarn 200 Meter	0.10

Wir bringen billiger als **1** Mark

Reinwollene Musseline Meter	0.88
Wäscheide bedruckt Meter	0.58
Einsatz-Hemden Stück	0.95
Damen-Schlüpfer Mako Stück	0.57
Damen-Schlüpfer Kunstseide Stück	0.75
Kleidchen u. Spielanzüge Stück	0.85
Herren-Netzjacken Stück	0.65
Stadtkoffer Stück	0.95
600 gr Haushaltseife und 3 Stück Buttermilchseife zusammen	0.78
Isolier-Flaschen Stück	0.75
¼ Prima Strickwolle Stück	0.70

Wir bringen billiger als **2** Mark

Schulkleider Stück	1.35
Mädchen-Kleider Stück	1.65
Knaben-Anzüge Stück	1.95
Knaben-Sporthemd Stück	1.25
Herren-Oberhemden Stück	1.95
Hosenträger-Garnituren Garnitur	1.35
Stellig Garnitur	1.45
Weisse Bett-Laken Stück	1.45
Konf. Weißwaren	
1 Posten Damenkragen aus kunstleid. Rips, Crêpe de chine Stück	0.48
1 Posten Damenkragen verschiedene moderne Facons Stück	0.68
1 Posten eleg. Damenkragen Stück	0.98

Kleiderstoff-Reste

in Seide, Wolle u. Wäschstoffen teils zur Hälfte des Preises

Damen-Kleider und Blusen

Damen-Kleider aus Wäscheide oder Musseline	1.95
Natte-Kleider Sportform	2.85
Voile-Kleider mit langen Ärmeln	4.95
Wäscheide Kleider Boleroform, moderne Muster	8.95
Komplets aus Crêpe chinette, mit weißer Bluse	13.75
Marocain-Kleider aparte Blumenmuster	21.00
Damen-Pullover ohne Ärmel, weiß mit bunter Bordüre	0.88
Damen-Blusen aus Charmause, moderne Sportform	2.75

Damen-Mäntel

Frauen-Mäntel aus Herrentstoffen, große Weiten	6.75
Flotte Badfisch-Mäntel aus reinwoll. Stoffen, kleidssam verarbeitet	8.75
Fesche Badfisch-Mäntel aus Kunstseide, u. Ledergriff, a. Kunstseide	11.75
Kostüme aus Stoffen englischer Art, Sportform	16.50
Aperte Mäntel aus georgelinähnlichen Stoffen mit Pelzkragen, ganz aus Kunstseide	18.75
Frauen-Mäntel marine und schwarz, aus reinwollenen Rips	22.50

Damen-Hüte

Fesche Kappen aus Phantasie-Moden	3.90	2.75	1.45
Flotte jugendliche Glocken mit Spitzenrand und Bandgarnitur	3.75	2.75	1.95
Frauen-Hüte auch große Weiten	4.50	3.25	2.25
Canoliers schick mit Band garniert	5.75	4.50	3.25
Hochsommer-Hüte mit Blumengarnitur	5.25	4.75	3.50
Panama-Hüte imital	5.25	4.50	3.75

J. LEWIN

DAS NEUZEITLICHE GROSS-KAUFHAUS — HALLE-SAALE — MARKTPLATZ 3—7

Die gute Uhr
für die neue Wohnung preiswert u. schön
Eiche u. Nubbaum, Birn-Baum
August Heckel
Uhrmachermeister
Steinweg 48
von RM. 40.— an

Anzeigen, die ersten Werbehelfer!
10 Jahre KUNSTMÖBEL 1921—1931
Innenausbau und Dekorationen
Werkstätten Calbe (Saale)
Fernsprecher Nr. 18
Dipl.-Dipl.-ins. **Richard Boettger**
Reg.-Baumstr. a. D.
Atelier für Architektur Raum- u. Werbekunst, Mode Antike Kunst und Möbel Halle (Saale)
Waisenhausring 3 / Tel. 222.36

Sonder-Angebot
und außerdem 5% Rückvergütung

Nur Donnerstag, Freitag, Sonnabend

Salatöl rein Pfd.	-.35
Tafelreis glasiert Pfd.	-.20
Würstchen 3-Paar-Dose	-.46
Feinkostkäse 3 Schachteln	-.44

Steinweg 13 :: Geiststraße 61 :: Am Steinfor 7 :: Reilstraße 3

SCHADE & FÜLLGRABE
170 Filialen FRANKFURT

Holenträger
Tel. 329 17.
Holenträger
lehrt große Ausmaß
6. Schme Kahl,
Salle, St. Steinstr. 84.
29.-
38. K. Anzug o. Mantel
a. Ihr Stoff u. uns. G.
Zutat. Herrn. Weigler,
Leipziger Straße 69

Perf. Plätterin
sucht n. einige Herrschönen
arbeiten außer dem Hause.
Offert. unt. D 12276 an die Exp. d. Zeitg.

Gb. Baldifrau
sucht noch Mädchen.
Offert. unt. D 12276 an die Exp. d. Zeitg.

Wnauarbeiten
werden schon 1. W. p. Stunde ausgeführt.
Offert. unt. D 12276 an die Exp. d. Zeitg.

Baldifrau
übernimmt noch Arbeit.
Angebote unter D 12197 an die Exp. dieser Zeitung.

Rundfunk am Freitag
Leipzig
Wellenlänge 1635 Meter.

9.45: Wirtschaftsnachrichten.
9.50: Wetterbericht, Verkehrsaussagen u. Tagesprogramm.
9.55: Was die Zeitung bringt.
10.30: Schlußruf.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetterbericht und Wasserstandsangeben.
12.05: Sottentanzert. (Schallplatten).
12.55: Rauner Zeitzeichen.
13.00: Wettervorhersage, Preise und Börsenbericht.
Anschließend: Was euch gefällt. (Schallplatten).
14.00: Wissenschaftliche Mitteilungen. Dr. Martin Greiner, Leipzig: „Aufhalt zum Geisteslicht“.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Die Reliquie (Treiben) spricht.
15.15: Markt der Landwirte.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Kulturkurse. Heinz Engel, Berlin.
16.30: Zängerische Musik. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Dr. Alfred Zehnder.
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe. — Anschließend bis 17.45: Arbeitsmarktbericht des Landesverbandes des Sächsischen.
17.55: Wirtschaftsnachrichten.
18.05: Sozialversicherungsrundfunk.
18.25: Sprachunterricht: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft!
19.00: Das neue Stadtbild (zur Vortragsgruppe „Bauen — Wohnen — Leben“); Prof. Dr. Wilhelm Kreis, Dresden.
19.24: Mittelformen. Das Musikforum des III. Bands. 11. (Sachl.) Inf.-Regt. Dirigent: Obermusikmeister Ferdinand Bier.
21.00: Tagesfragen der Wirtschaft.
21.10: „Horizont“, ein Gespräch mit Schallplatten von Manfred Hausmann, Am Mikrophon: Der Autor.
22.10: Nachrichtenbericht.
Nachdrehung bis 23.00: Sottentanzert. von eintr. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirg.: Hilmar Weber.

5.45: Zeitangabe und Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.30: Pflanzenschutz: geleitet von Karlus Hols. Anschließend bis 7.30: Frühkonzert. Während einer Pause 6.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
9.00: Wetterbericht.
10.10: Schlußruf.
10.35: Neue Nachrichten.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend: Schallplattenkonzert „Dr. Weismann bringt Gattentanz“.
Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
12.55: Rauner Zeitzeichen.
13.30: Neue Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Jungmädchenlied. Was wir lesen; Grete Maria Blafsch.
15.30: Wetter- und Börsenberichte.
15.45: Jugendlied.
16.00: Babagallischer Funf.
16.30: Übertrag. des Radiomittagssportfestes Leipzig.
17.30: Das Stadtbild Leipzig (II); Hans Scheffer.
18.00: Volkswirtschaftslehre. 40 Jahre deutsche Sozialversicherung; Hansrat Dr. Braun.
18.30: Erinnerungen des Herten Bülow (I); Wink. Prof. Dr. Ewald.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
19.00: Wissenschaftlicher Vortrag für Landwirte.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Das Arbeiterlied. Gespräche mit Jugendlichen.
19.55: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
20.00: Schmet in Schönen. Urfassung: „Sicht die Seure und laßt euch legen.“ Eine Komödie von der schlesischen Dorfstadt.
21.00: Fünf Minuten: „Begegnung ins Hochwende.“
21.05: Tages- und Sportnachrichten (II).
21.15: Von der Arbeit: II. Abend.
22.15: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten (II).
Einsende: Abendunterhaltung. Kochhandwerker des Arbeitsamtes Berlin-Mitte. Dirigent: Eugen Sonntag.

Chaiselongues Mod. Liegesofas (Couches)

32.- 38.- 45.- 50.- 48.- 54.- 61.- 78.- 85.- 95.-

Bethchaiselongues Sofas

65.- 105.- 125.- 135.- 55.- 65.- 90.- 98.-

Entgegenkommende Zahlungsbedingungen
Transport frei
Eigene Werkstätten

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Doppelplatz 3
3 Minuten vom Markt.

Ballon gratis bis Montag!

(Bitte beachten Sie meine vorteilhaften Auslagen) in den

Seiten- u. Parfümerien-Spezial-Geschäften
von **Arthur Lambert**
1. Steinweg 5 2. Preussening 3. Bernburger Str. 29

„Schinke“
den seit 30 Jahren bewährten
ausdrücklich
Sie ausprobiert
den ärztlich empfohlenen
Wermutwein
Zu haben in Apotheken, Drogen-, Wein- und Feinkosthandlungen.

**Frauenhand Halle
D holde Kunst . . .!**

Fraülein Volo hatte mit sieben Jahren angefangen, das Klavier zu malträtieren. Jetzt ist sie fleißiger und spielt mit gleicher Meisterschaft Stücke aus dem Museum für den kleinen Klavierspieler wie die Petersburger Schützenträume. Jartüfelnd und rhythmisch auchwohl. Ihre Eltern hatten ihre Begabung für die Musik gern gelehrt, manchmal nicht gern gehört, und nun wollte sie nicht mehr selber diese schöne Kunst ausüben. Sie wollte ein Radio haben. Willig, die auch sonst Bewunderte, hatte auch eins.

Die Mutter sagte einiges dagegen, der Vater viel, dann ging er hin und ließ schimpfend einen Klavier mit drei Hören und vierzehn Klappen anstellen. Dem, Knaben, Berlin und Leipzig führten bald in ihren Zerkulungen durcheinander. Volo war begeistert, die Mutter wurde nervös, und der Vater lag, da er unglücklichweise in einem radlofeindlichen Hause wohnte, bald mit Heber- und Klaviermusik im Streit.

Das alles erfuhr ich vom ihm selber, nachdem ich zunächst Fraülein Volo kennen gelernt hatte. Wir saßen bestimmt, die Zigarren tauchten sich langsam selber, Volo lächelte mir von Zeit zu Zeit an, wenn sie nicht gerade an ihrem Klavier herumstarrte, der eben dröhnend einen Vortrag über Deutsche Musikwissenschaft hielt.

„Warum hören Sie das?“ fragte ich schüchtern den Papa.

„Sie haben nun mal das Dings, und man muß immer sich sonst dazu, etwas über Musiktheorie zu erfahren.“

Das Radio vibriert, schrie und zitterte. Von oben donnerten sie mit Pfeifen und Bratpfannen auf den Boden.

„Das machen Sie alle Abende!“ meinte Volo ins Lächeln.

„Aber wir haben das Recht auf unserer Seite! Bis zehn Uhr!“ vollendete stolz der Papa.

Dann hörten wir eine Klavier über die beste Art, Kunden die Haare zu schneiden, an ein Klavier zu setzen. Von unten schienen sie mit Klavierklavier spielen gegen die Decke zu spielen. Dann ergriffen wir uns an den Darbietungen eines chinesischen Musikorchesters, das als besondere Delikatesse mit 100 Silberpielern durchzieht vor. Vangam fielen mir die Ohren zu, und als Volo mich bei den vielen Klängen zum Klavier übertragene Jazzmusik zum Tausch emporriß, beherrschte ich mich nicht länger.

„Spielen Sie mir, ich bitte Sie,“ rief ich, „jedem Tag von 4 bis 8 Stunde aus dem Museum für den kleinen Klavierspieler.“

„Gut!“ meinte der Papa. „Wenn Sie kein Auge für die Kunst haben, lassen Sie mich in meine Familie. Sorgen Sie lieber für ihre Bildung, anstatt Kritik zu üben.“ Er lachte noch nicht mehr, und da ich mich zu trauerte, hörte Volo, wenn sie erst meine Frau ist, von meinem Standpunkt zu überzeugen, gehe ich mit dem Gedanken um, mir ein Radio anzuschaffen.

Was tut man nicht alles, um . . . — mer.

Halle'sche Architekten auf der Bauausstellung.

In Halle I der Deutschen Bauausstellung, also an hervorragender Stelle, wird unter der Bezeichnung „Das Bauwerk unserer Zeit“ eine Sonderabteilung des Bundes Deutscher Architekten (B. D. A.) geleitet, welche einige hundert Vorbildbilder ausführender Bauwerke aus allen deutschen Gauen umfasst. Im Gegensatz zu anderen Abteilungen der Bauausstellung, wo die Ueberfülle des Stoffes verzerrt wirkt, hat der B. D. A. friedlich und mit Blick darauf geachtet, nicht durch die Menge, sondern durch den Wert des Gehobenen zu wirken, nur eine verhältnismäßig kleine Auswahl von Vorbildern. Die Vorbildbilder sind: Schulen und Sportanlagen, Häusern und Banken, Kaufhäuser und Hochhäuser, Eisenwerke und Ziehwerke, Kirchen und Straßwerke, sowie ein zu einem Eindrucksvollen Bild, welches bei aller Verschiedenartigkeit der Gegenstände und der Aufstellungen doch einen überaus einheitsvollen Eindruck macht. Es mag dies auch daran liegen, daß wie aus dem Katalog hervorgeht, die Auswahl der Vorbildbilder aus dem neuesten Baukunststandpunkt war: Kreis und Polykon.

händler und Hochhäuser, Eisenwerke und Ziehwerke, Kirchen und Straßwerke, sowie ein zu einem Eindrucksvollen Bild, welches bei aller Verschiedenartigkeit der Gegenstände und der Aufstellungen doch einen überaus einheitsvollen Eindruck macht. Es mag dies auch daran liegen, daß wie aus dem Katalog hervorgeht, die Auswahl der Vorbildbilder aus dem neuesten Baukunststandpunkt war: Kreis und Polykon.

Für die Geltung, deren sich die Halle'schen Architekten erfreuen dürfen, spricht die Tatsache, daß von den 2700 Mitgliedern des Bundes nur 156 auf der Ausstellung vertreten sind, von Halle aber

allein fünf Architekten (Kallmeyer und Jacobi, Knaute, Wolff und Ulrich). Es ist den Halle'ern also genau zehnmal soviel Platz eingeräumt worden, als ihnen bei gleichmäßiger Verteilung auf alle deutschen Architekten zugefallen wäre, ein Ergebnis, worauf fast ohne Zweifel stolz sein kann.

Der diesjährige Bundeskongress des B. D. A. hat übrigens in der Wahl des Bundesvorstandes ein für Halle bedeutungsvolles Ergebnis gehabt, da von den bisherigen neun Mitgliedern sechs nicht wiedergewählt wurden und somit der Vorstand nur noch aus drei Mitgliedern besteht: Prof. Kreis (Eisenach), Polykon (Weimar) und Kallmeyer (Halle).

Wohnungsamt und Vermittler waren einmal Konkurrenten.

Abstandssummen von tausenden Mark — keine Seltenheiten. — Eine der „inneren Lasten“ unserer Wirtschaft.

Wesensabend wurde der Kaufmann Dr. A. B. wegen Verzehrens gegen das Gesetz über Mietverträge zu 900 M. Geldstrafe verurteilt. In allen übrigen Fällen erfolgte Freispruch, nachdem am Nachmittag bereits der Staatsanwalt Freispruch auf der ganzen Linie beantragt hatte.

Es war in den Jahren 1925 bis 1927, die Anfangszeit vorwiegend, die Markt stabilisiert, die schöne Zeit der Auslandsanleihen angedreht, es wurde verdient, gut verdient. Es ging damals gut, es brach die herrliche Zeit an, wo ein Direktor nach dem andern erkam, sich aus einer Schreibmaschine, einem Mikroskop und einem paar Briefformulare rundende Gehaltsräume aufbaute und

die Suche nach standesgemäßen Wohnungen einsetzte. Es gab keine. Oder vielmehr, es gab schon welche, bloß, man mußte auf dem Wohnungsmarkt antreten, eine rote oder blaue Karte — das waren die Glückseligen, in Empfang nehmen und lange warten. Sehr lange. Man suchte damals, im Gegenteil zu heute, große Wohnungen von fünf bis sieben Zimmern. Aber schließlich, man hatte Geld, brauchte nicht mit der großen Masse anzutreten und keine Zeit abzuwarten, man konnte sich

auf Umwegen eine Wohnung kaufen. Die Summe, die das kostete, nannte man Abhand, Kaufkostenzuschuß oder sonstwie. Es sind große Summen damals gezahlt worden, bis zu 10 000 Mark, man fragte nicht viel, wozu das Geld ging, woher die Preise kamen, wer sie festlegte, man zahlte ohne Murren und war froh, unterzukommen. Bald wurde der „Abhand“ zu einem leitenden Begriff und die Frage nach seiner Höhe das Gebot, was man bei einem beschleunigten Wohnungsaustausch ins Auge faßte. Es bildete sich der auch sonst nicht ungenüßliche Zustand heraus, daß einer, der Geld hatte, bekam, was sein Herz begehrt, während der andre harzte, bis er dran kam und nahm, was übrigblieb.

Was tat die Gehobene? Es gab und gibt heute eine unübersehbare Anzahl von Bestimmungen, welche die Mietfragen regeln sollen, Anweisungen, welche die Wohnungsämter, die nach kurzer Zeit hilflos dem Wohnungsmarkt gegenüberstehen, herausgeben. Entschuldigend höher und höher gerückt — man fand und findet sich nicht durch, juristisch ist die ganze Wohnungssache gänzlich unzulänglich geregelt.

Es gibt nun einen Paragraphen, der zum Schutze der Mieter erlassen wurde, mit unabweislichem Charakter: 49b des Gesetzes über den Mietvertrag, des sogenannten Mietvertrages. Danach wird, „wer für die mietweise oder auf Grund eines sonstigen Rechtsverhältnisses erlassenen Mietverhältnisse von Räumen oder im Zusammenhang damit für sich oder einen andern einen Mietzins oder eine sonstige Vergütung fordert, antritt oder

sich verpflichten läßt, die unter Berücksichtigung der gesamten Vermögensverhältnisse als unangemessen anzusehen sind, wegen Überschreitung mit Geldstrafe oder Gefängnis bestraft.

Das heißt, ein Abhand darf nicht angenommen werden. Die Praxis sah anders aus.

Die Wohnungsämter waren machtlos wie der Staat, der dieses Gesetz nicht durchzuführen verstand.

Das Kammergericht folgte dem sich herausbildenden „Gewohnheitsrecht“, das Reichsgericht erkaute eine „angemessene Marktlage“ an und damit eine nichtliche Preissteigerung für Wohnungvermittlung. Man zahlte seinen Abhand hübsch weiter. Es ist klar, daß hier ein günstiger Boden war, Gehälte zu machen. Die Wohnungsämter schafften es nicht, man hatte Vermittler, in Halle war es Dr. Bismuth, der in kurzer Zeit zum unbeschrittenen Herrn des Wohnungsmarktes wurde. Es hat außer zahlreichen Privatleuten kaum einen Gehaltsmann gegeben, der im Bedarfsfalle nicht aus seinen Händen Hilfe empfangen oder taufte; es waren die größten Firmen. Bald hatte der Vermittler, der

im Jahre 1925 mit nichts angefangen hatte, im Jahre 1928 bereits über 50 000 Mark zu verdienen, in drei Jahren noch 20 000 Mark an Steuern nachzugeben.

Dann verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage. Heute werden kein Wohnungen gekauft, große find im Überflusse und billig zu haben, es ist nicht mehr leicht, sich in ein bis drei Jahren ein kleines Vermögen zu erwerben.

Was hat der Zeit seines erfolgreichen Wirkens erkannt der Vermittler nun eine Anklage wegen Verstoßes gegen den § 49a des Mietvertrages in 29 Fällen. Die Anklage war ihm vor, daß er eine Vermittlergebühr von weit über 100 % genommen

und damit gegen das Gesetz, das das soziale Raumwuchern verhindern sollte, sich vergrangen habe. In einem besonders bescheidenen Falle hatte er einem wohnungstüchtigen Arzte eine Mark oberstakt und erhoben. In diesem Falle war auch Anklage wegen Betruges erhoben worden.

Zwei Gruppen von Fällen ergaben sich. Solche, die einen reinen Aufschuß darstellten, und solche, die eine Aufschuß vorliefen, also in denen Wohnungen für angemessene Räume freigegeben und den Wohnungsinhabern neue Räume zur Verfügung gestellt werden mußten. Die entscheidende Frage hier: Gab es eine Marktlage, so daß man eine Preisbildung für Wohnungsbeschaffung abwarten mußte. Diese Frage wurde bejaht, dem Angeklagten in entgegenkommender Weise Mißtraume, Unternehmerton, Gewinn extra und sonstwas zugestanden, und in allen diesen Fällen außer dem Falle mit den 5000 Mark, in dem

Verurteilung erfolgte, freigegeben. Verurteilung nicht wegen Betruges, sondern wegen Preistreiberei, d. h. da dieses Gesetz nicht mehr bezieht, nach dem Mietvertrage.

Die andern Fälle betrafen die Ablösung von Wohnungen.

Der Angeklagte hat verdient bei einer Ablösung 32 000 Mark, bei der zweiten 27 000 Mark, bei einer dritten 14 000 Mark, bei einer vierten 21 000 Mark. Das sind hübsche Summen.

Aber die Zaherhändigen, Herr-Baummeister Kallmeyer und der ehemalige Vorsitzende des Wohnungsamtes, Glauer, machten geltend, daß der Mißtrag selber für die Ablösung einer Wohnung 125. — Mark pro qm verlangt habe, Herr Bismuth nur 60 Mark. Der Mißtrag ist dann auf 75 Mark heruntergegangen, um die Konfurrenz mit dem Angeklagten bestehen zu können.

So fand das Gericht mit Mühe und Not dazu, daß mit Rücksicht auf den einseitigen Charakter der Verträge, die eine persönliche, von einem anderen nicht darzustellende Leistung geschäft hätte, die erhaltenen Summen nicht unangemessen gewesen seien.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung. Das Gericht folgte dem Verteilung.

Meissenschlager ersten Ranges

10 extra billige Tackschuh-Tage

vom 12.—22. Juni

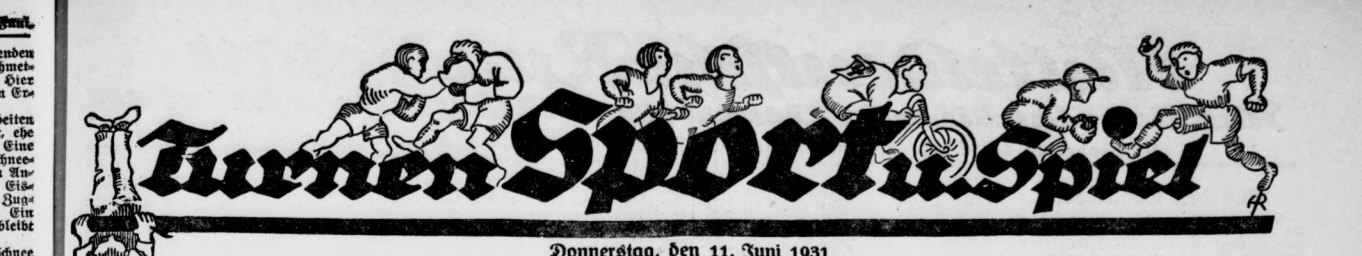


Tack

ERI-Präparate
für die Schuhpflege
— die preiswerten
Liwera-Strümpfe
nicht vergessen!

6.45 Eleg. brauner Herrenschuh, Solide gearbeit., — dto. in schwarz u. Lack
5.45 Beliebter Spangenschuh in braun Boxkalf

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.
Halle (Saale), Leipziger Str. 11, Feinspr. 262.40
Ascherleben, Bernburg, Dessau, Nordhausen



Donnerstag, den 11. Juni 1931

25 Jahre Sportplatz Sanssouci.

Die Sportplatzanlage am Sanssouci... Die Sportplatzanlage am Sanssouci... Die Sportplatzanlage am Sanssouci...

harsch behaftet. Wie schon im VOR-Spiel so auch heute... harsch behaftet. Wie schon im VOR-Spiel so auch heute...

98-Neumarkt.

Nur vor dem am Sonntag, den 21. Juni beginnenden... Nur vor dem am Sonntag, den 21. Juni beginnenden...

Caracola in Paris.

Der Große Preis von Frankreich für... Der Große Preis von Frankreich für...

Zugend-Fuß- und Handball.

Mit vielversprechend geht es nun auf die große... Mit vielversprechend geht es nun auf die große...

Salle, 3. Sturmvogel Leipzig, 4. Halleischer... Salle, 3. Sturmvogel Leipzig, 4. Halleischer...

Gauturnfest der D. Z. in Großfayna.

Der Gau Nordholländischer... Der Gau Nordholländischer...

Som Akademischen Turnbundtag.

Der dreitägige... Der dreitägige...

5. Weltkongress des Turnerischen Fußballspiels.

Am Sonntag, 14. Juni, feiert der... Am Sonntag, 14. Juni, feiert der...

Radrennbahn Halle (Höllbergweg).

Sonntag, den 14. Juni, nachmittags 3 Uhr... Sonntag, den 14. Juni, nachmittags 3 Uhr...

Rennen zu Leipzig am 13. und 14. Juni.

Am kommenden Sonntag und Sonntag... Am kommenden Sonntag und Sonntag...

Mitteldeutsches Jugendtreffen der Amateur-Bogner.

Der Mitteldeutsche Amateur-Bogner... Der Mitteldeutsche Amateur-Bogner...

Keine Rennen mehr in München.

Die letzten Renntage auf der Bahn in... Die letzten Renntage auf der Bahn in...

Saalfische Zuerstfahrt.

Die Erbe prangt im... Die Erbe prangt im...

Aus dem Saalegau.

Verbindliche Mitteilung Nr. 76... Verbindliche Mitteilung Nr. 76...

Bereinsnachrichten.

Der Turn- und Sportverein... Der Turn- und Sportverein...

Freitag, Favoritplatz Borussia - Wacker Bernburg.

den Jahren ihres Ruhms Zeugnis ab... den Jahren ihres Ruhms Zeugnis ab...

Der H. F. C. Wacker erlebte seine... Der H. F. C. Wacker erlebte seine...

Eintreibung der neuen Platzanlage der Sportfreunde.

Am kommenden Sonntag nach dem... Am kommenden Sonntag nach dem...

Fabrik - Fortuna Magdeburg.

Am nächsten Jubiläumssouböde... Am nächsten Jubiläumssouböde...

96-Röffen 16:10 (8:3).

Ein recht eigenartiges Ergebnis... Ein recht eigenartiges Ergebnis...

23. Saale-Regatta in Halle.

Am 21. Juni in Neuenberg... Am 21. Juni in Neuenberg...

Advertisement for 30% discount on 3 Sack 85% butter.

Advertisement for Buttermilchseife (Butter milk soap).

Advertisement for Die beliebteste Feinseife (The most popular fine soap).

Aus den Gemeinden.

Leibniz. (Gemeindeverwaltung.) In letzter Woche tagte die Gemeindeverwaltung...

Wespa. (Kirchenverwaltung.) Die der Gemeinde gehörigen Kirchengebäude wurden am Sonntag...

Leibniz. (Saale.) (Kirchenverwaltung.) Am Sonntag wurden hier unter Regierung Beteiligung die Gemeindefürsorge...

Gröden. (Wohnungsstatistik.) Die Gemeindefürsorge zu den Kantonssteuern, die für das Steuerjahr 1931/32 zu erheben sind...

Wespa. (Straßenbau.) Nun bekommt auch unser Ort die langereisende Vorkantonsstraße...

Wespa. (Wohnungsstatistik.) Das in der Karl-Marx-Straße erbaute 30-Familienwohnhaus ist soweit fertiggestellt...

Waterländische Verbände.

Wespa. (Königsfischen.) Bei dem am Sonntag von der hiesigen Schützenabteilung...

Wespa. (Anlässlich des Kreislervereins Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Wespa. (Der Kreislerverein.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Wespa. (Die Schützenkorporation.) Die Schützenkorporation...

ration wird sich hart daran betätigen. Das Königliche in Weisdorf findet am 7., 8. und 9. Juli statt...

Aus den Vereinen.

Diemitz. (Die hiesige freiwillige Feuerwehr) begeht in den Tagen vom 20. bis 22. Juni ihre 25. Gründungsfest...

Wespa. (Frauenhilfe.) Die Mitglieder der Frauenhilfe...

Wespa. (Ammerdorfer-Verein.) Der Ammerdorfer-Verein...

Wespa. (Vereinswesen.) Der Verein...

Wespa. (Wohnungsstatistik.) Die Gemeinde...

Wespa. (Königsfischen.) Bei dem am Sonntag von der hiesigen Schützenabteilung...

Wespa. (Anlässlich des Kreislervereins Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Wespa. (Der Kreislerverein.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Wespa. (Die Schützenkorporation.) Die Schützenkorporation...

Es soll wieder Silber ausgetrieben werden. Die Mühlwerk in Weisdorf...

Kirche und Schule.

Mansfeld. (Der Schulericht.) Auf der Versammlung...

Mansfeld. (Sachverständige des Kirchenvereins.) Am vergangenen Sonntag war unter...

Mansfeld. (Der Kreislerverein.) Der Kreislerverein...

Mansfeld. (Anlässlich des Kreislervereins Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Der Kreislerverein.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Anlässlich des Kreislervereins Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Der Kreislerverein.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Anlässlich des Kreislervereins Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Der Kreislerverein.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Anlässlich des Kreislervereins Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Der Kreislerverein.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Der Schulericht.) Auf der Versammlung...

Mansfeld. (Sachverständige des Kirchenvereins.) Am vergangenen Sonntag war unter...

Mansfeld. (Der Kreislerverein.) Der Kreislerverein...

Mansfeld. (Anlässlich des Kreislervereins Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Der Kreislerverein.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Anlässlich des Kreislervereins Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Der Kreislerverein.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Anlässlich des Kreislervereins Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Der Kreislerverein.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Mansfeld. (Anlässlich des Kreislervereins Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Kreislerverein...

Lothringen wieder dividendenlos.

Die Bergbau-Lothringens in Hannover, die L. & die Dividendenzahlung mit 3 Proz. aufnahm...

Weber, die man in die Referre genommen hat, teilweise zur Ausbildung einer Dividende benutzte...

Leberflüßig gewordene Kapitalerhöhung.

Die Großhändler-Wohlfahrt- und Maschinenfabrik A.G., Großhändler, (Schlitz 1, 12 1/2) Proz. Dividende...

Orenfink & Koppel will weitere Lokomotiven bauen.

In der G. S. der Orenfink & Koppel A. G., Berlin, führte Generaldirektor Alfred Orenfink...

Geldnoten aus Antwerpen und als Vertreter der Imperial Chemical Company die Herren G. D. Smith...

Table with exchange rates for various currencies and gold prices. Columns include 'Währungen', 'Goldpreise', and 'Währungen'.

Goldpandemie. wertlos. Anleihen

Table with gold prices and interest rates. Columns include 'Goldpandemie', 'Anleihen', and 'Währungen'.

Kurszettel der halleschen Hausbank.

Table with bank exchange rates. Columns include 'Kurszettel', 'Währungen', and 'Anleihen'.

Jahres-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige. Gestern Abend entschlief nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann...

Anna Frenzel geb. Rohde

Am 10. Juni entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante...

Eilise Horlebeck, geb. Laue

Am 9. d. M. entschlief sanft in Gott ergeben meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter...

Zurück Dr. G. Wittbauer

Bernburger Str. 18

Prof. Dr. G. Anton verreis

ist bis Mittwoch, den 17. Juni

Gallensteinkranke

Bevor Sie sich behandeln lassen, fordern Sie kostenlos Prospekt über meine ges. Forsch. Kur. R. P. 96551 Iserkron-Schulz nach v. Artz...

Lina Grimm geb. Kurzweil

Halle (Saale), den 11. Juni 1931

Ihre Vermählung geben bekannt: Gerhard Rübener Friedel Rübener geb. Koch

Ihre Vermählung zeigen an Gerhardt Grimm und Frau Lina geb. Buselzky

Am 10. Juni entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Am 9. d. M. entschlief sanft in Gott ergeben meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag 14. Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag 14. Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag 14. Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Barths Kaffee ein Genuß! Kaffeebohnen - Kolonialwaren Halle, Leipzig Straße 80, Ammendorf, Hallesche Str. 146

Geboren: Galle: Louis Bengt, Str. Golefrasse 37 (Weerd. 12. 6., 13 1/2 Uhr)

3 Geschlechter rühmen heute Tittel's Trauringe

Am 9. d. M. entschlief sanft in Gott ergeben meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag 14. Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag 14. Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag 14. Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag 14. Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Molkerei-Butter 1 Stück 60 Pl. Täglich Riesen-Eingänge von nur Irischen Schlachtungen

Unterricht F. Wehmer & Sohn

Neumärker Niederungen-Rübe

Karl Klingebell

Kleine Käse

Rehpincher

Automarkt

Zöpfe und Ersatzteile Damen-Kopfwäsche und Frisieren billig

Kapitalien

300 Mark

16-18 000 M.

4500 Mark

DKW.

1. Apotheke

Vertical text on the far right edge of the page, including various notices and advertisements.

